

Die Maler weihen Lackierhalle ein

Wegen der guten Auftragslage hat sich die Firma erweitert. Das soll sich nun im Umsatz niederschlagen.

VON PHILIPP NOWOTNY

Wer daran vorbeifährt, kann es kaum übersehen. In satten Farben strahlt das Gebäude zwischen Wilsdruffer Straße und Carl-Thieme-Straße den Autofahrern entgegen. Der Schriftzug „Die Maler GmbH“ prangt in großen Buchstaben von der Mauer – das Freitaler Unternehmen ist ein echtes Erfolgsmodell. Das Geschäft mit den Lackier- und Malerarbeiten läuft gut. Sogar so gut, dass in diesem Jahr kräftig angebaut werden konnte. Um rund 800 Quadratmeter ist die Produktionsfläche gerade vergrößert worden, 700 Quadratmeter nimmt allein die neue Lackierhalle ein. Am Freitag wurde der Anbau eingeweiht.

Die Maler GmbH ist ein Unternehmen mit mehreren Standbeinen, die unter dem Slogan „Service rund ums Auto“ stehen. Dazu zählen Lackiercenter, Karosseriewerkstatt, Reifendienst, Unfallinstandsetzung, KFZ-Mechanik und Werbetechnik, aber auch klassische Malerarbeiten für den Industrie- und Wohnungsbau. 38 Mitarbeiter sind derzeit in zwei Acht-Stunden-Schichten beschäftigt, Tendenz steigend. Denn mit der neuen Halle soll sich nun auch der Mitarbeiterstamm erweitern, für

den September gibt es bereits zwei Neueinstellungen.

Das Kerngeschäft der „Maler“ ist das Lackieren von Autos, etwa zwei Drittel des Gesamtumsatzes werden damit erzielt. 2012 waren das auf das ganze Unternehmen bezogen rund 2,5 Millionen Euro. In diesem Jahr wird der Umsatz noch höher ausfallen, trotz der laufenden Bauarbeiten am Gebäude. Die gute Auftragslage liegt auch an der neuen Kooperation mit der Auto Holding Dresden GmbH. Mit Jan Wirthgen ist in den Freitaler Betrieb ein neuer Großgesellschafter eingestiegen, er hält 75 Prozent der Anteile. Die restlichen 25 Prozent sind in der Hand von Maler-Geschäftsführer Mario Schneider. Diese strategische Partnerschaft bildete die Grundlage dafür, dass nun rund 1 Million Euro in Gebäudeerweiterung und modernste Produktionsmaschinen investiert werden konnte.

Schneider hat sein ganzes Berufsleben bei den Malern an der Wilsdruffer Straße verbracht. Schon im Jahr 1980 kam er als Lehrling in die damalige PGH und machte dort noch vor der Wende seinen Lackiermeister. 1991 erfand sich das Unternehmen als „Die Maler GmbH“ neu, bis heute existiert es in dieser Form. Schneider stu-

dierte Betriebswirtschaft und wurde 2006 vom damaligen Gesellschafter und Geschäftsführer Jürgen Süß in die Firmenleitung geholt. Seit drei Jahren ist Schneider alleiniger Geschäftsführer, bis heute pflegt er ein gutes Verhältnis zum Vorgänger, der etwa bei Behördengängen oder Verfahrensfragen weiterhin beratend zu Seite steht.

Vergangenen Sommer begannen die Planungen zur neuen Lackierhalle, diesen April rollten dann die Bagger an. Weniger als fünf Monate später ist das Gebäude fertig. „Wir können unser Angebot optimieren und die Produktion beschleunigen. Dadurch erwarten wir etwa ein Viertel mehr Umsatz“, sagt Schneider. In dem zusätzlichen Gebäudetrakt soll zukünftig die komplette Lackiervorbereitung stattfinden. 14 Arbeitsplätze sind dort entstanden.

Probetrieb startet Anfang August

Vor allem das lästige Rangieren der Autos wurde durch neueste Technik auf ein Minimum reduziert. So können acht Autostellplätze mit einem computergesteuerten Trockenbogen bedient werden, der sich um das gesamte Fahrzeug herum schwenken lässt. Und wenn die Räder abmontiert sind, weil die Radkurven lackiert werden

sollen, können mobile Hebebühnen die Autos direkt in die Spritzkabinen transportieren.

Auch sonst hat sich an der Wilsdruffer Straße viel getan. Die Karosseriewerkstatt ist um 100 Quadratmeter erweitert worden, mit der neuen Fünf-Tonnen-Hebebühne können künftig auch schwere Transporter mit Einbauten repariert werden. Außerdem wurde ein neuer Raum für das Lagern und Mischen der Autolacke errichtet. Und auch im alten Gebäudeteil wurden Durchgänge und Fluchtwege erweitert, eine neue Brandmeldeanlage eingerichtet und eine alte Lackierkabine durch eine moderne Version ersetzt. Der Probetrieb soll Anfang August starten, im September dann auch die Außenanlagen fertig gestellt sein. Um die 20 neue Parkplätze stehen den Kunden nun zur Verfügung – Entlastung auf dem derzeit oft zugeparkten Firmenhof.

Freitalers Oberbürgermeister Klaus Mätzig (CDU) lobte die Firma in seinem Grußwort zur Eröffnung als eines jener mittelständischen Unternehmen, „die Freital nach vorne bringen.“ Besondere Überraschung war ein Auftritt des Kabarettisten Uwe Steimle, der in der neuen Halle eine gehörige Portion Lokalkolorit versprühte.